

Vom groben Defizit zum erfreulichen Gewinn

Kinderheim Brugg sparte 2018 erfolgreich – und hat grosse Projekte im Auge

(rb) – statt des 2017 eingefahrenen Defizits von 457'000 Franken gelang es den Verantwortlichen des Kinderheims Brugg, mittels rigorosem Sparkurs das Blatt zu wenden. Der neue Stiftungsrats-



Wird auch am kommenden Samstag, 18. Mai von 10 bis 17 Uhr am Tag der offenen Tür unter dem Motto Frühlingszauber Aufmerksamkeit erregen: die schicke Vogelscheuche bewacht den Küchenkräutergarten vor Vogelfrass.

Unten: Der neue Brunnen an der Habsburgerstrasse, wo das Kinderheim zwei Wohngruppen untergebracht hat, wurde diese Woche eingeweiht. Das durch grosszügige Spenden ermöglichte Werk aus zwei Mägelwiler Muschelkalk-Becken macht spielen noch spannender.



präsident Thomas Wymann und der Gesamtleiter der Heime Kinderheim Brugg und Olsberg, Rolf von Moos, konnten ein Betriebsergebnis von Fr. 345'000.– bekanntgeben.

Dies bei einem Betriebsertrag von 13,5 Mio. Die Personalkosten beliefen sich auf 10,6 Mio. Fr., der Sachaufwand betrug 2,2 Mio. Am meisten betroffen waren die Angestellten, die darüber und über die ihnen auferlegten Einschränkungen im neu im A4-Format auftretenden Jahresbericht auch offen kommunizieren.

Weiter berichtete Rolf von Moos, dass im März das Angebot Betreutes Wohnen aus Spargründen gestrichen worden sei. Er betonte, dass der Gürtel sich nun aber nicht mehr enger schnallen lasse: «Sonst können wir die bisherige Qualität der Arbeit mit unseren Kindern nicht mehr gewährleisten.»

Nach dieser anspruchsvollen Sparrunde will man für 2019 diverse grössere Projekte verfolgen. So werden im Olsberg diesen Sommer sechs neue Schulheimplätze und sechs weitere Tagessonderschulplätze eingerichtet. Das bedingt Umbauten im Olsberg und im dazu gemieteten alten Pfarrhaus in Kaiseraugst.

Weitere Herausforderungen für das Heim wird das neue Betreuungsgesetz (noch in Beratung) bringen, das vermehrt auf ambulant statt stationär setzt – nicht betroffen davon sicher die Notfallgruppe des Kinderheims in Brugg, deren Belegungszahlen stark schwanken (beispielsweise von 2 bis 8 im Februar 2019) und nicht voraussagbar sind. Erste Fühler hat man betreffend dem Einbezug von Pflegefamilien (Familynetwork) ausgestreckt. Für einige Fälle mag das gehen, viele andere aber benötigen das Kinderheim weiterhin.

Um für die Bewältigung all dieser Fragen gerüstet zu sein, hat sich der Stiftungsrat wieder auf die statuarischen elf Mitglieder erweitert. Als Präsident zurückgetreten ist Hans Burger, der Stiftungsrat bleibt. Für ihn rückt Thomas Wymann als neuer Präsident nach. Neu sind im Stiftungsrat die SVP-Grossrätin Stefanie Baumgartner aus Baden und der Wallbacher CVP-Grossrat Alfons Kaufmann.

Wer sich fürs Kinderheim und sein Umfeld interessiert, hat kommenden Samstag, 18. Mai, 10 – 17 Uhr, Gelegenheit, sich am Tag der offenen Tür unter dem Titel «Frühlingszauber» mit Infos zu versorgen.